

## Studienfahrt nach Berlin

Nach einer langen Hotelsuche war es endlich soweit: Wir, die Schülerinnen und Schüler der 11. Klasse, die Lehrer Frau Rauschenbach und Herr Cypionka und der Jugendoffizier Erik Günther fahren endlich zusammen auf Studienfahrt nach Berlin.

Das besagte gefundene Hotel, „Hotel Bellevue“ am Kurfürstendamm (Charlottenburg-Wilmersdorf), hatte seinen eigenen barocken Charme mit einem sehr interessantem Tapetendesign.

Das Programm am Mittwoch begann mit der „Topografie des Terrors“, ein Mahnmal, das zur Aufarbeitung des Terrors, welcher an diesem Ort im dritten Reich durch die Zentrale der geheimen Staatspolizei (Gestapo), des Reichssicherheitshauptamts (RSHA) und des Sicherheitsdiensts der SS ausgeübt wurde, dient. Wir Schüler waren uns sicher: Frau Kühnlenz, unsere Geschichtslehrerin, hätte uns hier sicher die beste Führung gegeben.



Ausstellungsgraben zum Thema Berlin 1933-1945. Zwischen Propaganda und Terror

Anschließend sind wir, nach einem kurzen Zwischenstopp am „Checkpoint Charlie“ und einer kleinen Essenspause, zum „Pergamonmuseum“ gelaufen. Das Museum zeigte uns eine große und allumfassende Ausstellung der Architektur, seit der Zeit vor Christus, gegliedert in „Antikensammlung“, „Vorderasiatische Museum“ und „Museum für Islamische Kunst“. Auch hier waren wir uns sicher, dass Frau Manusch, unsere Kunstlehrerin, „ohne Punkt und Komma“ über die Ausstellungsstücke reden würde.



Markttor von Milet im Pergamonmuseum

Abgerundet wurde der Tag mit einem Besuch im Kabarett „Distel“, welches uns "Deutschland in den Wechseljahren" zeigte. Herr Cypionka bezeichnete es als „begeisternd“.

Am Donnerstagmorgen war unsere erste Anlaufstelle die „Bernauer Straße“, eine Gedenkstätte, die an die Mauerzeit erinnern soll. Hierbei wurden die Zeitzeugenberichte über die Zeit vor dem Mauerbau, dem 13. August 1961 (Grenzabriegelung) und über die Flucht und Ausreise aus der DDR sehr interessant und anschaulich dargestellt.

Danach ging es für uns in das „Paul-Löbe-Haus“ oder den meisten besser bekannt als „Deutscher Bundestag“. Dort durften wir der Bundestagsabgeordneten Elisabeth Kaiser (SPD) in einem Gespräch Fragen zu aktuelle Themen, wie beispielsweise die Energiewende, die Bundeswehr oder die Mindestlöhne stellen. Anschließend an ein leckeres Mittag in der Kantine des Bundestages schauten wir uns eine Plenarsitzung zum Thema „Nordstream 2“ im Bundestag an.



Ein Klassenfoto in der Oper



Frau Kaiser beantwortet unsere Fragen



Der deutsche Bundestag

Den Donnerstagabend ließen wir in der „Berliner Oper“ bei dem Stück „Hoffmanns Erzählungen“ ausklingen. Durch die vierstündige französische Oper konnten wir neue Erfahrungen erlangen und unser französisches Verständnis schärfen. Frau Geidel, unsere Musiklehrerin, wäre begeistert gewesen.

Am letzten Tag besuchten wir vor der Heimfahrt das „Denkmal für die Ermordeten Juden Europas“. Zu dem Mahnmal gibt es verschiedene Deutungsansätze, folgender wurde uns von dem Jugendoffizier erklärt: Die großen Betonstelen sollen beim durchlaufen eine beängstigende, beengende und aussichtslose Stimmung auslösen. Anschließend traten wir die Heimreise an.



Denkmal für die Ermordeten Juden Europas

Zusammenfassend war es eine interessant, lehrreiche, aber auch anstrengende Studienfahrt, die uns Themen aus vielen schulischen Fächern anschaulicher näher gebracht und unser Allgemeinwissen aufgestockt hat.

(Emma Thureau, Joceleen Braun und Charlotte Heinze; 16. Juli 2022)